

# Privilegientest

Ursprünglich erarbeitet von Daniela Hrzán und Susanne Baer auf der Grundlage von Barbara Lesch McCaffry, American Multi-Cultural Studies, Hutchins School of Liberal Studies, and Women's and Gender Studies, Sonoma State University, CA, USA

Abgewandelt/weiterentwickelt zur Einzelarbeit und durch weitere Fragen ergänzt von Katharina Debus

## Rahmeninformationen zur Anleitung

**Lernziele/Verwendungsmöglichkeiten:** Ziel ist es, für erwachsene Multiplikator\_innen (Pädagog\_innen, Wissenschaftler\_innen, Politiker\_innen, Entscheider\_innen, Ehrenamtliche im sozialen Bereich, Studierende/Auszubildende der jeweiligen Tätigkeitsfelder, Aktivist\_innen) mit tendenzieller Privilegierungserfahrung Privilegien sichtbar zu machen, die von Personen in privilegierter Position meist als selbstverständlich erlebt werden. Dies kann als Grundlage dienen, Gemeinsamkeiten, Differenzen, Beziehungen und Dynamiken zwischen Multiplikator\_in und Adressat\_innen zu analysieren. Außerdem wird das Ziel verfolgt, neoliberal geprägte Thesen individueller Begabung und individuellen Verdienstes bzw. selbstverschuldeten Übels analytisch zu hinterfragen.

**Nicht geeignet:** Die Methode ist nicht für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geeignet, auch nicht in sprachlich vereinfachter Form. Ebenso wenig ist sie der Empowerment-Arbeit mit Menschen förderlich, die viel Diskriminierung erleben. Es geht um Bewusstwerdungsprozesse für Menschen in tendenziell mächtigen Positionen, auch im Sinne der Macht, die Pädagog\_innen und im sozialen Bereich ehrenamtlich Tätige im Umgang mit ihren Adressat\_innen haben, auch wenn sie gleichzeitig teilweise ökonomische Prekarität erleben.

**Zielgruppe:** erwachsene Multiplikator\_innen bzw. Studierende/Auszubildende der jeweiligen Tätigkeitsfelder (s. Lernziele/Verwendungsmöglichkeiten)

**Material:** Der folgende Fragebogen. Ggf. kann auch eine Auswahl an Fragen getroffen werden, da die Bearbeitung des Gesamtfragebogens lange dauert und teilweise voraussetzungsvoll ist.

**Mögliche Auswertungsfragen, geeignet für Einzel-, Tandem-, Kleingruppen- & Plenums-Auswertungen (auch am Ende des Fragebogens):**

- Was hat Sie besonders überrascht?
- Gab es Fragen, die Sie gefreut oder geärgert haben? Welche Gefühle und Gedanken sind Ihnen bei der Bearbeitung durch den Kopf gegangen?
- Gelten Ihre Privilegien/Benachteiligungserfahrungen in weiten Teilen der Gesellschaft/des Staats, in dem Sie leben, in allen Lebensbereichen, allen Altersstufe etc. oder haben Sie sich bestimmte Umfeldler/Communities gesucht, um bestimmte Benachteiligungserfahrungen zu vermeiden? Falls ja: Unter welchen Bedingungen ist es möglich, sich solche Umfeldler zu suchen?
- Wie sähen wohl die Ergebnisse Ihrer Adressat\_innen aus?
- Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede vermuten Sie zu Ihren Adressat\_innen? Welche Potenziale und Schwierigkeiten liegen darin für die gemeinsame Arbeit/das gemeinsame Engagement?
- Wo gibt es Stolpersteine aus Ihren Privilegierungs- und Benachteiligungserfahrungen für Ihre Arbeit – Worauf sollten Sie achten? Gibt es Dinge, die Sie aufgrund Ihrer Privilegierungserfahrungen vielleicht schlechter wahrnehmen können? Was können Sie zu Ihrer Sensibilisierung tun?

- Welche Ressourcen ziehen Sie aus Ihren Privilegierungs- und Benachteiligungserfahrungen für Ihre Arbeit – Was können Sie bewusst nutzen? Wie können Sie diese Ressourcen sowohl für Ihre eigene Entwicklung als auch für die Arbeit mit Ihren Adressat\_innen gut nutzen?

## Anleitung:

**Wenn Sie starke Benachteiligungs- bzw. Gewalterfahrungen gemacht haben, entscheiden Sie, ob Sie den Test wirklich machen wollen, er kann Verletzungen aufrufen und erlebte Marginalisierung/Benachteiligung/Diskriminierung oder Gewalt deutlich vor Augen führen. Sein primäres Ziel ist, Dinge, die als selbstverständlich erlebt werden, als derzeit nicht selbstverständliche Privilegierung erkennen zu können. Das Ziel ist nicht, noch einmal heftig vor Augen geführt zu bekommen, dass mensch in einer benachteiligten Position ist!**

Wenn Sie die jeweilige Frage mit „Nein“ beantworten, machen Sie kein Kreuz.

Bei Fragen, wo -/+2 angekreuzt werden soll, wenn mindestens 2 der Merkmale zutreffen, zählen Sie bitte alle Merkmale, die vermittelt Rassismus Bedeutung erlangen (Staatsangehörigkeit, Herkunft, Hautfarbe, ‚Ethnizität‘, Religion) als ein Merkmal, es sei denn, bei der erlebten Diskriminierung/Privilegierung wurden sie als getrennte Merkmale behandelt. **2 gilt also, wenn Sie die beschriebene Erfahrung aufgrund mindestens zweier der folgenden Herrschaftsverhältnisse erlebt haben (durch Schrägstrich getrennte Herrschaftsverhältnisse zählen als eines): Rassismus, Antisemitismus, Antiziganismus, Sexismus/Patriarchat, Transfeindlichkeit/Cis-Sexismus, Inter\*feindlichkeit (Feindlichkeit gegen intergeschlechtliche Menschen), Homophobie/Heteronormativität/ Heterosexismus, Klassismus/kapitalistische Klassenverhältnisse, Befähigung/Körperform/Gesundheit/ Behinderung/Krankheit, West-Ost-Hierarchien, globale Ungleichheitsverhältnisse, weitere noch nicht genannte Herrschaftsverhältnisse.**

Der maximal zu erreichende Punktwert beträgt +50, der minimal zu erreichende -50, daher ist 0 der Mittelwert. Allerdings messen die Punktwerte nur Tendenzen und sind mit Vorsicht zu genießen. So soll z.B. keinesfalls eine fünfmonatige Arbeitslosigkeit mit einer schweren körperlichen Gewalterfahrung gleichgesetzt werden, auch wenn die entsprechenden Fragen jeweils mit den gleichen Punktwerten versehen sind. Darüber hinaus sollen durch ggf. zahlenmäßige Repräsentanz unterschiedlicher Herrschaftsverhältnisse, diese nicht in ein Verhältnis von mehr oder weniger schlimm gesetzt werden. Es geht also um Sensibilisierung und Anregungen durch die Fragen und nicht darum, die erlebte Privilegierung bzw. Benachteiligung/Diskriminierung in Zahlen zu messen.

**Während des Ausfüllens seien Sie aufmerksam auf Ihre emotionalen Reaktionen** und machen Sie sich ggf. Notizen. Diese können für die Auswertung sehr spannend sein.

**Der Testbogen wird von niemandem eingesehen, der\_dem Sie ihn nicht zeigen wollen. Er ist und bleibt völlig vertraulich.**

	-2	-1	+1	+2
Wenn Ihre bzw. manche Ihrer Vorfahren in den letzten drei Generationen nicht aus Deutschland kommen, machen Sie ein Kreuz bei -1. (Falls Ihnen und Ihren Vorfahren hieraus nie Nachteile entstanden sind, ignorieren Sie diese Frage.)				
Wenn Sie häufig als nicht-deutsch wahrgenommen und beispielsweise regelmäßig nach Ihrer Herkunft gefragt, auf einen Akzent oder auf die Politik eines anderen Staates als der BRD angesprochen werden, machen Sie ein Kreuz bei -1.				
Wenn Ihre primäre ‚ethnische Identität‘ deutsch ist, machen Sie ein Kreuz bei +1.				
Wenn Sie durchschnittlich gut mit der Mehrheit Ihrer Altersgruppe und Ihres Bildungsstandes in der BRD über Filme, Serien, Kinderlieder, Kinderspiele und/oder Bücher aus Ihrer Kindheit und Jugend mitreden können, machen Sie ein Kreuz bei +1.				
Wenn Sie je mit Schimpfworten bezeichnet worden sind wegen Ihrer ‚Ethnizität‘, Herkunft, Hautfarbe, Nationalität, Religion, Schichtzugehörigkeit, ökonomischer Verhältnisse, einer Krankheit oder ‚Behinderung‘, ihres Geschlechts oder sexuellen Orientierung, machen Sie ein				

**Dieser Fragebogen ist nur für die Arbeit mit erwachsenen Multiplikator\_innen geeignet!**

Kreuz bei -1. Wenn Sie wegen mehr als einer der genannten Zugehörigkeiten beschimpft wurden, machen Sie ein Kreuz bei -2.				
Wenn regelmäßig Äußerungen bzw. Positionen von Ihnen, die Sie als Ausdruck Ihrer Individualität wahrnehmen, als ‚typisch‘ für eine Person Ihrer Hautfarbe, ‚Ethnizität‘, Nationalität, Religion, Befähigung/ ‚Behinderung‘/Gesundheitszustandes, Schichtzugehörigkeit, Ihres Geschlechts oder Ihrer sexuellen Orientierung bezeichnet werden, machen Sie ein Kreuz bei -1. Wenn dies mit Abwertung bzw. Nicht-Ernstnehmen dieser Äußerung/Position verbunden ist, machen Sie ein Kreuz bei -2.				
Wenn in Ihrem Zuhause Menschen anderer Hautfarbe oder Herkunft je als Bedienstete, als Gärtnerinnen oder Gärtner, als Putzhilfen, als Kinderbetreuung o.ä. gearbeitet haben, machen Sie ein Kreuz bei +1.				
Wenn jemals durch Migration und/oder einen politischen Systemwechsel einer Ihrer Bildungs- oder Berufsabschlüsse entwertet wurde, machen Sie ein Kreuz bei -1.				
Wenn Ihre Eltern Angestellte, Beamte oder Selbständige mit regelmäßigem ausreichendem Einkommen sind/waren, machen Sie ein Kreuz bei +1.				
Wenn Sie durch Migration und/oder einen politischen Systemwechsel erlebt haben, dass das Wissen, dass Sie in der Schule über eine ‚gute‘ bzw. ‚gerechte‘ Gesellschaft gelernt haben, plötzlich als falsch gilt, machen Sie ein Kreuz bei -1.				
Wenn Sie in einer Gegend aufgewachsen sind, in der Prostitution, Drogenhandel usw. das öffentliche Leben geprägt haben, machen Sie ein Kreuz bei -1.				
Wenn Sie gefährliche Orte in der Regel vermeiden können, machen Sie ein Kreuz bei +1.				
Wenn Sie in einer im staatlichen Durchschnitt strukturschwachen Region mit vergleichsweise hoher Arbeitslosigkeit leben, machen Sie ein Kreuz bei -1.				
Wenn Sie je versucht haben, Ihr Aussehen oder Ihr Ihnen selbst vertrautes Verhalten zu ändern, um nicht verurteilt oder lächerlich gemacht zu werden, machen Sie ein Kreuz bei -1.				
Wenn Sie jemals einen mutigen großen Schritt gegangen sind, Ihr Leben selbst in die Hand zu nehmen und Normen bzgl. Ihres Geschlechts oder anderer Merkmale nicht zu akzeptieren, machen Sie ein Kreuz bei +1.				
Wenn Sie jemals gemobbt wurden, machen Sie ein Kreuz bei -1.				
Wenn Sie etwas über die Kultur von Menschen Ihrer nationalen Herkunft/Religion/Hautfarbe/ ethnischen Zugehörigkeit, Ihrer Befähigung/Behinderung/Gesundheitszustandes, Ihrer sexuellen Orientierung und Ihres Geschlechts in vergangenen Jahrhunderten in der Schule gelernt haben, machen Sie ein Kreuz bei +1. Wenn dies auf mindestens 2 der genannten Kategorien zutrifft, machen Sie ein Kreuz bei +2.				
Wenn Sie sich in Bereichen, die Ihnen wichtig sind, in der Regel als kompetent wahrnehmen, machen Sie ein Kreuz bei +1. Wenn auch andere Sie in der Regel als kompetent wahrnehmen, machen Sie ein Kreuz bei +2.				
Wenn Sie jemals Versuche erleben mussten, Sie aufgrund Ihrer sexuellen Orientierung, Ihres Geschlechts, Ihrer kulturellen Zugehörigkeit, Ihres bevorzugten Sprachgebrauchs oder Ähnlichem „umzuerziehen“, also in Ihre Identität einzugreifen, machen Sie ein Kreuz bei -1. Falls diese Versuche über längere Zeit anhielten oder bis heute psychische oder körperliche Folgen in Ihrem Leben haben, machen Sie ein Kreuz bei -2.				
Wenn in Ihrer Schule in erster Linie Ihre Erstsprache/eine Ihrer Erstsprachen gesprochen wurde, machen Sie ein Kreuz bei +1.				
Wenn Sie noch nie längere depressive Phasen, ernsthafte Selbstmordgedanken oder weitere länger anhaltende psychische Schwierigkeiten hatten, machen Sie ein Kreuz bei +1.				
Wenn Sie an einem Ort leben, wo Sie sich zu Hause fühlen, machen Sie ein Kreuz bei +1. Wenn die Mehrheit der dort lebenden Menschen es normal, selbstverständlich oder gut findet, dass Sie dort leben und sich zu Hause fühlen, machen Sie ein Kreuz bei +2.				
Wenn Sie (mindestens) eine Liebes-Beziehung haben, die Ihnen gut tut, machen Sie ein Kreuz bei +1.				
Wenn es mehr als 50 Bücher in Ihrem Zuhause gab, als Sie aufgewachsen sind, machen Sie ein Kreuz bei +1.				
Wenn Sie ein Umfeld haben, von dem Sie sicher sind, es würde Sie in allen emotionalen, gesundheitlichen oder wirtschaftlichen Notlagen unterstützen, machen Sie ein Kreuz bei +1.				
Wenn Sie in Ihrer Kindheit je eine Mahlzeit auslassen mussten oder hungrig waren, weil es nicht genug Geld gab, machen Sie ein Kreuz bei -1.				

Wenn Sie noch nie über längere Zeit eine Beziehung hatten, die Ihnen geschadet hat, machen Sie ein Kreuz bei +1.				
Wenn Sie jemals nicht oder mit ungutem Gefühl auf einen Geburtstag/eine Einladung gegangen sind, weil Sie sich kein Geschenk leisten konnten, machen Sie ein Kreuz bei -1.				
Wenn Sie ein gutes Verhältnis zu Ihrer eigenen Sexualität haben, machen Sie ein Kreuz bei +1.				
Wenn Sie in Ihrer Kindheit ein eigenes Zimmer hatten, machen Sie ein Kreuz bei +1.				
Wenn Sie selten oder nie daran zweifeln, liebenswert und begehrenswert zu sein, machen Sie ein Kreuz bei +2. Wenn nur eines davon zutrifft, machen Sie ein Kreuz bei +1.				
Wenn Sie Museen, Galerien oder Theater mit Ihren Eltern besucht haben, machen Sie ein Kreuz bei +1.				
Wenn Sie sich noch nie physisch selbstschädigend (Essstörung, Ritzen, Risikoverhalten, Medikamenten- oder Drogensucht inkl. Nikotin und Alkohol etc.) verhalten haben, machen Sie ein Kreuz bei +1.				
Wenn Ihre Eltern erwerbslos oder gegen Ihren Wunsch gekündigt waren, machen Sie ein Kreuz bei -1.				
Wenn Sie eine Privatschule besucht, an einer Kinderfreizeit oder einem Jugendcamp teilgenommen haben, machen Sie ein Kreuz bei +1. Wenn zwei dieser Merkmale zutreffen, machen Sie ein Kreuz bei +2. Falls die jeweilige Erfahrung traumatisierend war bzw. Sie dort Gewalt erlebt haben (auch nicht-körperliche Gewalt), machen Sie stattdessen ein Kreuz bei -1 bzw. -2.				
Wenn Sie sich in Ihrem Körper wohl und zu Hause fühlen, machen Sie ein Kreuz bei +1.				
Wenn Sie ein Instrument gelernt, Schauspiel- oder Tanzunterricht bekommen haben, machen Sie ein Kreuz bei +1. Wenn mehr als eines zutrifft, machen Sie ein Kreuz bei +2.				
Wenn Sie in der Schule regelmäßig für Ihre Leistungen gelobt wurden, machen Sie ein Kreuz bei +1.				
Wenn Ihre Familie während Ihrer Kindheit bzw. Jugend je umziehen musste, weil sie die Miete nicht mehr zahlen konnte, machen Sie ein Kreuz bei -1.				
Wenn Sie als Erwachsene je umziehen mussten, weil Sie die Miete nicht mehr zahlen konnten, machen Sie ein Kreuz bei -1.				
Wenn Ihnen von Ihren Eltern je gesagt worden ist, dass Sie schön, schlau und fähig sind, machen Sie ein Kreuz bei +1.				
Wenn es in der Regel ernst genommen wird, wenn Sie sagen, Sie wollen etwas nicht, machen Sie ein Kreuz bei +1.				
Wenn Ihnen jemals vom Studium oder Berufen abgeraten worden ist aufgrund Ihrer Hautfarbe, ‚Ethnizität‘, Nationalität, Religion, Befähigung/ ‚Behinderung‘, einer Krankheit, Schichtzugehörigkeit, Ihres Geschlechts oder Ihrer sexuellen Orientierung, machen Sie ein Kreuz bei -1. Wurde Ihnen aufgrund zweier der genannten Kategorien abgeraten, machen Sie ein Kreuz bei -2.				
Wenn Sie es häufiger erleben, dass Sie als empfindlich, hysterisch oder ähnliches bezeichnet werden, wenn Sie eine diskriminierende Bemerkung einer anderen Person kritisieren, machen Sie ein Kreuz bei -1.				
Wenn Sie von Ihren Eltern je ermutigt worden sind zu studieren, machen Sie ein Kreuz bei +1.				
Wenn Sie erlebt haben, dass Sie sich wichtige Wünsche erfüllen können, wenn Sie sich Mühe geben, machen Sie ein Kreuz bei +1.				
Wenn Sie als Kind einen Urlaub im Ausland verbracht haben, machen Sie ein Kreuz bei +1.				
Wenn Sie in einer psychisch und körperlich weitgehend gewaltfreien Familie aufgewachsen sind, machen Sie ein Kreuz bei +1. Wenn auch Ihre Peergroup- und Schul-Erfahrungen weitgehend psychisch und körperlich gewaltfrei waren, machen Sie ein Kreuz bei +2.				
Wenn Sie jemals ungewollt mehr als 3 Monate arbeitslos waren, machen Sie ein Kreuz bei -1. Wenn Sie jemals Sozialhilfe oder Hartz IV bezogen haben (oder in einer vergleichbaren sozialen Lage waren, ohne die Leistung in Anspruch zu nehmen/nehmen zu können), machen Sie ein Kreuz bei -2.				
Wenn Sie jemals erlebt haben, dass Sie sich in der BRD aufgrund staatlicher Regelungen nicht frei bewegen konnten, machen Sie ein Kreuz bei -1.				
Wenn eines Ihrer Elternteile keinen in Deutschland anerkannten Schul- oder Studienabschluss hat, machen Sie ein Kreuz bei -1. Wenn dies auf alle zutrifft, machen Sie ein Kreuz bei -2.				
Wenn Ihre Familie ein Haus besitzt, machen Sie ein Kreuz bei +1.				
Wenn Sie regelmäßig Menschen Ihrer Hautfarbe, ‚Ethnizität‘, Nationalität, Religion,				

**Dieser Fragebogen ist nur für die Arbeit mit erwachsenen Multiplikator\_innen geeignet!**

Befähigung/ ,Behinderung'/Gesundheitszustandes, Schichtzugehörigkeit, Ihres Geschlechts oder Ihrer sexuellen Orientierung im Fernsehen oder Romanen in kompetenten Rollen sehen/lesen, in denen diese als Individuen erscheinen und nicht als Repräsentant_innen dieser Zugehörigkeit, machen Sie ein Kreuz bei +1. Trifft dies auf mindestens zwei der Merkmale zu, machen Sie ein Kreuz bei +2.				
Wenn Ihnen je aufgrund von Beziehungen ein guter Job angeboten wurde, machen Sie ein Kreuz bei +1.				
Wenn Ihnen je ein Job nicht gegeben wurde wegen Ihrer Hautfarbe/,Ethnizität', Nationalität'/Religion, Befähigung/,Behinderung'/Gesundheitszustandes, Schichtzugehörigkeit, Ihres Geschlechts oder Ihrer sexuellen Orientierung, machen Sie ein Kreuz bei -1. Wenn Ihnen je ein Job nicht gegeben wurde wegen zwei oder mehreren dieser Merkmale zur gleichen Zeit, machen Sie ein Kreuz bei -2.				
Wenn Sie je weniger verdient haben oder unfair behandelt worden sind wegen Ihrer Hautfarbe/,Ethnizität'/Nationalität'/Religion, Befähigung/,Behinderung'/Gesundheitszustandes, Schichtzugehörigkeit, Ihres Geschlechts oder Ihrer sexuellen Orientierung, machen Sie ein Kreuz bei -1. Wenn Sie je weniger verdient haben oder unfair behandelt worden sind wegen zwei oder mehreren dieser Merkmale zur gleichen Zeit, machen Sie ein Kreuz bei -2.				
Wenn Ihnen je wegen Ihrer Hautfarbe/,Ethnizität'/Nationalität'/Religion, Befähigung/,Behinderung'/Gesundheitszustands, Schichtzugehörigkeit, Ihres Geschlechts oder Ihrer sexuellen Orientierung vorgeworfen wurde, dass Sie betrogen oder gelogen hätten, machen Sie ein Kreuz bei -1. Wenn dies auf zwei der genannten Merkmale zutrifft, machen Sie ein Kreuz bei -2.				
Wenn Sie je Eigentum oder Geld geerbt haben oder ein solches Erbe abzusehen ist, machen Sie ein Kreuz bei +1.				
Wenn je aufgrund Ihres Geschlechts oder anderer Merkmale schmerzhaft medizinisch/operativ in Ihr körperliches Selbstbestimmungsrecht eingegriffen wurde, machen Sie ein Kreuz bei -1. Wenn dies psychische oder körperliche Folgen bis in Ihr heutiges Leben hat, machen Sie ein Kreuz bei -2.				
Wenn es Ihnen in der Regel möglich ist, selbst zu entscheiden, wie nah Ihnen andere Menschen körperlich kommen, machen Sie ein Kreuz bei +1. Wenn das auch in Ihrer Kindheit/Jugend schon so war, machen Sie ein Kreuz bei +2.				
Wenn Sie in Ihrer Kindheit und Jugend weitgehend auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen waren, machen Sie ein Kreuz bei -1.				
Wenn Sie in Ihrer Kindheit und Jugend beliebt und gut in Ihre Klassengemeinschaft integriert waren oder wenn Sie verbindliche und verlässliche Freund_innenschaften hatten, machen Sie ein Kreuz bei +1. Wenn beides zutrifft, machen Sie ein Kreuz bei +2.				
Wenn Ihnen je zu Unrecht unterstellt wurde, geklaut oder mit Drogen gehandelt zu haben, machen Sie ein Kreuz bei -1.				
Wenn Sie je von der Polizei angehalten oder befragt worden sind wegen Ihrer Hautfarbe/,Ethnizität'/Nationalität'/Religion, Schichtzugehörigkeit, Ihrer Befähigung/,Behinderung', Ihres Geschlechts oder Ihrer sexuellen Orientierung, machen Sie ein Kreuz bei -1. Trifft dies auf mehrere der genannten Zugehörigkeiten zu, machen Sie ein Kreuz bei -2.				
Wenn Sie je das Gefühl hatten, nicht ungestört einkaufen zu können, weil jemand Ihnen gefolgt ist, Sie belästigt oder gar des Diebstahls beschuldigt hat, machen Sie ein Kreuz bei -1.				
Wenn Sie je Angst vor Gewalt hatten wegen Ihrer Hautfarbe/,Ethnizität'/ Nationalität'/Religion, Befähigung/,Behinderung', Schichtzugehörigkeit, Ihres Geschlechts oder Ihrer sexuellen Orientierung, machen Sie ein Kreuz bei -1. Wenn dies auf mehr als eins der genannten Merkmale zutrifft, machen Sie ein Kreuz bei -2.				
Wenn Sprachkenntnisse, über die Sie verfügen, in Deutschland selten/nicht als Kompetenz anerkannt werden, machen Sie ein Kreuz bei -1.				
Wenn Sie sich angstfrei mit Ihrer derzeitigen oder letzten Liebesbeziehung/Sexualpartner_in händchenhaltend bzw. küssend auf der Straße zeigen können, machen Sie ein Kreuz bei +1. Wenn Sie diese auch in Ihren professionellen Kontexten ohne Unsicherheit bzgl. der Konsequenzen erwähnen können, machen Sie ein Kreuz bei +2.				
Wenn Sie sich je unwohl gefühlt haben wegen eines Witzes, der sich auf Ihre Hautfarbe/,Ethnizität'/Nationalität'/Religion, Befähigung/,Behinderung'/Gesundheitszustand, Schichtzugehörigkeit, Ihr Geschlecht oder Ihre sexuelle Orientierung bezog, machen Sie ein Kreuz bei -1. Wenn dies auf mindestens zwei der genannten Merkmale zutrifft, machen Sie ein				

Kreuz bei -2.				
Wenn es führende Politiker_innen Ihrer Hautfarbe/,Ethnizität'/Nationalität/Religion/Herkunft, Befähigung/,Behinderung'/Gesundheitszustandes, Schichtzugehörigkeit, Ihres Geschlechts oder Ihrer sexuellen Orientierung gibt, machen Sie ein Kreuz bei +2. Wenn dies nur entweder auf die regionale oder die gesamtstaatliche Ebene zutrifft, machen Sie ein Kreuz bei +1.				
Wenn Sie je Opfer von Gewalt geworden sind wegen Ihrer Hautfarbe/,Ethnizität'/ Nationalität/ Religion, Befähigung/,Behinderung'/Gesundheitszustand, Schichtzugehörigkeit, Ihres Geschlechts oder Ihrer sexuellen Orientierung, machen Sie ein Kreuz bei -1. Wenn dies auf mindestens zwei der genannten Merkmale zutrifft, machen Sie ein Kreuz bei -2.				
Wenn Ihre Eltern nicht in Deutschland aufgewachsen sind, machen Sie ein Kreuz bei -1. (Wenn dies weder Ihren Eltern noch Ihnen jeweils Nachteile gebracht hat, ignorieren Sie diese Frage.)				
Wenn Ihre Eltern Ihnen gesagt haben, Sie könnten letztlich werden und erreichen, was Sie wirklich wollen, machen Sie ein Kreuz bei +1.				
<b>Gesamtwert =</b>				

### Mögliche Auswertungsfragen:

- Was hat Sie besonders überrascht?
- Gab es Fragen, die Sie gefreut oder geärgert haben? Welche Gefühle und Gedanken sind Ihnen bei der Bearbeitung durch den Kopf gegangen?
- Gelten Ihre Privilegien/Benachteiligungserfahrungen in weiten Teilen der Gesellschaft/des Staats, in dem Sie leben, für alle Lebensbereiche, alle Altersstufe etc. oder haben Sie sich bestimmte Umfelder/Communities gesucht, um bestimmte Benachteiligungserfahrungen zu vermeiden? Falls ja: Unter welchen Bedingungen ist es möglich, sich solche Umfelder zu suchen?
- Wie sähen wohl die Ergebnisse Ihrer Adressat\_innen aus?
- Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede vermuten Sie zu Ihren Adressat\_innen? Welche Potenziale und Schwierigkeiten liegen darin für die gemeinsame Arbeit/das gemeinsame Engagement?
- Wo gibt es Stolpersteine aus Ihren Privilegierungs- und Benachteiligungserfahrungen für Ihre Arbeit – Worauf sollten Sie achten? Gibt es Dinge, die Sie aufgrund Ihrer Privilegierungs-/Benachteiligungserfahrungen vielleicht schlechter wahrnehmen können? Was können Sie zu Ihrer eigenen Sensibilisierung tun?
- Welche Ressourcen ziehen Sie aus Ihren Privilegierungs- und Benachteiligungserfahrungen für Ihre Arbeit – Was können Sie bewusst nutzen? Wie können Sie diese Ressourcen sowohl für Ihre eigene Entwicklung als auch für die Arbeit mit Ihren Adressat\_innen gut nutzen?